

Martin Rößler, Psalter und Harfe, wacht auf. Liedpredigten, Stuttgart 2009, 223 Seiten, 19,95 Euro, ISBN 978-3-76684-112-4,

Bei der Leserinnen- und Leserumfrage der PASTORAL-BLÄTTER gab es mehrere Antworten, die eine größere Anzahl von Bild- oder Liedpredigten wünschten. Nun kommt das eine wie das andere in der Ausbildung meist nicht vor und ist in der Praxis recht selten. So bedarf es bei „Liedpredigten“ eines fundierten musikalischen Wissens ebenso wie eines besonderen Einfühlungsvermögens in – meist – lyrische Texte. Dies und einiges mehr weist seit Jahrzehnten der bekannte Tübinger Theologe, Kirchenmusiker und Autor des Standardwerkes „Liedermacher im Gesangbuch“ – einer der „Väter“ unseres Evangelischen Gesangbuches – auf.

In seinem neuen Buch finden sich bemerkenswerte Beispiele für die Auslegung von geistlichen Liedern im gottesdienstlichen Rahmen.

Ein erster Abschnitt informiert über Entstehung und Möglichkeiten dieser besonderen Predigtgattung. 17 Liedpredigten sind nach dem Aufbau des Gesangbuchs ausgewählt. Ein Schlussabschnitt, „Lied in der Bibel“, betrachtet die poetischen Texte, die mit den biblischen Personen wie Mirjam, David, Hiob, Paulus und Johannes verknüpft sind. Das Buch – so der Klappentext des Calwer Verlages – „ist für Leserinnen und Leser gedacht, die in der Begegnung mit dem geistlichen Lied sowohl Kenntnis wie Erlebnis im Glauben vertiefen möchten. Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker bekommen vielfältige Anregungen für die Gestaltung von stärker musikalisch geprägten Gottesdiensten“.

In „Psalter und Harfe, wacht auf“ finden sich Liedpredigten zu EG 4, 8, 11, 18, 25, 30, 87, 115, 124, 299, 317, 326, 344, 503 und 529.

Zusammen mit seinem Klassiker „Liedermacher im Gesangbuch“ (Liedgeschichten in Lebensbildern; ISBN 978-3-7668-3695-3) bietet Rößler einen reichhaltigen Fundus, eine Fülle von Anregungen und überraschende Einsichten.